

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verfocht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 6 (1911)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen

Für die kommende Nummer bestimmte
Korrespondenzen sind jeweilen bis zum 20ten
jeden Monats zu richten an die
Redaktion: Frau Marie Waller, Winterthur
Brühlbergstrasse 81.

Erscheint am 1. jeden Monats.
Eingelabonnements:
Preis:
Inland Fr. 1.— | per
Ausland „ 1.50 | Jahr
(Im Einzelverkauf kostet
die Nummer 10 Cts.)

Inserate und Abonnementsbestellungen:
an die
Administration:
Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich

Arbeiterfrauen! Tretet allervorts in Vereinen und
Versammlungen für die neue Schweizerische Kranken-
und Unfallversicherung ein!

Arbeiterfrauen! Wirkt auf Eure Männer ein, da-
mit sie energisch die Referendums-Unterschriftenbogen
von der Hand weisen!

Wir wollen ein Versicherungsgesetz nicht wie die Herren es wünschen. Wir
wollen ein Versicherungsgesetz, das den Interessen der gesamten Arbeiterschaft
dient. Die vorliegende Gesetzesvorlage bietet diesen Vorzug. Sie enthält die
Grundlage, auf welcher in absehbarer Zeit zum Ausbau einer allgemeinen
Schweizerischen Volksversicherung geschritten werden kann.

Die soziale Bewegung unserer Tage.

Die moderne soziale Bewegung umfaßt in sich alle
Freiheitsbestrebungen des Proletariats, einer der so-
zialen Klassen der Gegenwart.

Das Geburtsland der Gesellschaftsschichtung von
heute ist Frankreich. Nicht nur, daß in diesem Lande
infolge der Vorgänge während der großen Revolu-
tion und der nachfolgenden Ereignisse während der
Restauration und der Julirevolution eine gewaltige
äußere Umgestaltung im ganzen Gesellschaftskörper
sich vollzog. Ebenso ein inneres Wachsen und Wer-
den. Der Ruhm des geistigen Erfassens, die theo-
retisch klare Beurteilung dieser neuen Gliederung, ge-
hört einer ganzen Reihe berühmter französischer Ge-
schichtsschreiber, wie Guizot, Mignet, Louis Blanc.
In die Werke dieser großen Historiker knüpfte der
Deutsche Lorenz von Stein, vor allem aber der sozia-
listische Weltweise, Karl Marx, seine einflußreichen
und Aufsehen erregenden Untersuchungen und Be-
trachtungen.

Die soziale Gesellschaftsgliederung.

Die Erzeugung und Herstellung der mannigfalti-
gen Güter, die wir zum Leben brauchen, die Produk-
tion und die Verteilung dieser Güter, dieser Pro-
dukte, unter die Einzelwesen der menschlichen Gesell-
schaft wird bedingt durch die Gesetze des Rechtes und
der Sitte. Die Zusammenfassung all dieser Normen
reicht sich ein in den Begriff, in das Wesen einer be-
stimmten Wirtschaftsordnung, eines bestimmten Wirt-
schaftssystems. Die Träger der verschiedenen Wirt-
schaftssysteme aber sind die Gesellschaftsgruppen, die
sozialen Klassen.

Die heutige Gesellschaft unterscheidet deren vier:

Die Grund und Boden besitzende Landwirtschaft,

das Agrarier- oder Großbauerntum: die Vertreter
einer patriarchalischen, teilweise noch naturalwirt-
schaftlich eingerichteten Gutswirtschaft;

Das Kleinbürgertum, die Gruppe der Bürgerver-
bändler: die Vertreter einer in überlieferten Formen
sich bewegenden, handwerksmäßigen Wirtschaftsorga-
nisation;

Die Bourgeoisie, das Großbürgertum: die Vertre-
ter der Geldmacht, des kapitalistischen Wirtschafts-
systems;

Das Proletariat, die besitzlose Arbeiterschaft: die
Vertreter der sozialistischen Wirtschaftsordnung.

Die Wesensmerkmale des Kapitalismus.

Die Grundlage des kapitalistischen Wirtschafts-
systems, des Kapitalismus, bildet das Privateigen-
tum. Und zwar der Besitz an Gütern aller Art, vor-
nehmlich an den zur Produktion notwendigen, an den
Produktionsmitteln, als da sind: Rohstoffe (Baum-
wolle, Wolle, Häute, Erze, Metalle usw.), Werkzeuge,
Maschinen, Fabriken, Grundstücke etc. Im Gegensatz
zu früheren Zeiten wird heute die Produktion, die
Waren- und Gütererzeugung, im Großen betrieben.
Es ist das eine Folge der geschichtlichen Entwicklung.
Während ehemals die Spinnerin emsig am Spinnrad
daheim in ihrem Stübchen die feinen Pflanzfasern
zusammendrehete, zusammenspann, beschäftigen sich
heute Hunderte mit Spinnen an riesigen Ma-
schinen. Ebenso in der Weberei. In der Ma-
schinenfabrik, in der Uhrenindustrie, beim Betrieb
eines Bergwerkes sind es oft Tausende von Arbeitern
und Arbeiterinnen, die sich zusammen abmühen im
Dienste der Eigentümer der Produktionsmittel, der
Kapitalisten. Nun sind diese Herren Kapitalisten